

Aufruf zum Kampf gegen die Entlassungen und Angriffe der Automobilunternehmen weltweit

Wir beobachten zurzeit die weltweite Verschärfung der internationalen Wirtschaftskrise und der Politik der Unternehmer und ihrer Regierungen. Abermilliarden von Dollar bzw. Euro an öffentlichen Geldern werden den Konzernen überreicht, während man mit uns Arbeiter/Innen nur über Entlassungen und die Notwendigkeit redet, auf unsere Arbeitsrechte zu verzichten und die Senkung unserer Gehälter in Kauf zu nehmen.

Das ist unakzeptabel!!! Wir waren nicht die Auslöser dieser Krise. Wer für die Krise bezahlen muss, sind diejenigen, die jahrelang Gewinne und Dividenden unter sich aufteilten, indem sie die jetzige Krise durch ihr unverantwortliches und betrügerisches Management verursachten.

Im Gegenteil, wir, die Arbeiter/Innen, produzieren unter Bedingungen extremer Ausbeutung und werden durch die Arbeit krank. Gleichzeitig werden unsere Löhne und Arbeitsrechte in Frage gestellt, Betriebe werden geschlossen bzw. verlagert. Und dies alles im Namen der Kostensenkung und der angeblichen Sicherung der Arbeitsplätze.

Wir dürfen jetzt nicht erlauben, dass diejenigen, die sich in den letzten Jahren unglaublich bereichert und diese Krise verursacht haben, sich Milliarden öffentlicher Gelder in die Taschen stecken, während sie gleichzeitig ihre Pläne bekannt geben, in denen wir gezwungen werden sollen, Lohnsenkungen und den Abbau von Errungenschaften zu akzeptieren, die Millionen unserer Familien ins Elend stürzen werden.

Die Regierungen und die Konzerne versuchen außerdem, uns gegeneinander auszuspielen. Sie verweisen auf die Löhne der Arbeiter/Innen in anderen Ländern, um die Reduzierung der Gehälter der Arbeiter/Innen im eigenen Land zu rechtfertigen. Sie betreiben eine unverschämte Erpressung mit dem Arbeitsplatzargument.

Bedauerlicherweise haben einige Gewerkschaften und Gewerkschaftsverbände diese Logik des Kapitals akzeptiert. Dies führt zur Spaltung und Schwächung unserer Seite. Die Einzigen, die dabei gewinnen, sind diejenigen, die uns in den letzten Jahren hemmungslos ausgebeutet haben und jetzt ihre Reichtümer mit den öffentlichen Geldern weiter vermehren wollen. Und wir sollen auch diese Rechnung zahlen. Wir müssen Nein sagen. Keine Entlassungen, kein Abbau unserer Rechte und Löhne, keinen Lohnverlust bei Arbeitszeitreduzierungen. Wer diese Krise verursacht hat, muss dafür mit den eigenen Reichtümern bezahlen!

Wir rufen auf zu einem internationalen Aktionstag gegen die Entlassungen und den Abbau unserer Rechte und Löhne!!!!

Die Automobilindustrie kündigt weltweite Umbaumaßnahmen an. In verschiedenen Ländern finden bereits Mobilisierungen, Streiks und Demonstrationen statt. Auf den Globalangriff der Unternehmer müssen wir auch eine gemeinsame globale Antwort erarbeiten.

Es ist nötig, dass wir Initiativen, wie die in den letzten Tagen von den Arbeiter/Innen der GM EUROPA unternommenen Aktionen, zusammenführen und verbreitern. Sie haben einen Tag der Produktionsstilllegung und Demonstrationen für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze durchgeführt. Wir in Brasilien bereiten einen Streiktag und Demonstrationen für den 1. April vor.

Wir, MetallarbeiterInnen von São José dos Campos, Arbeiter/Innen von GM BRASILIEN, rufen alle Arbeiter/Innen in der Automobilindustrie auf, einen internationalen Streiktag für den Erhalt unserer Arbeitsplätze, Löhne und Rechte zu organisieren. Die Reichen müssen für diese Krise bezahlen.

Arbeiter/Innen von General Motors (GM): machen wir Schluss mit der Konkurrenz unter uns, begegnen wir der Krise vereint und kämpfen wir für unsere Arbeitsplätze, Rechte und Löhne!

Wir rufen insbesondere die GM-Arbeiter/Innen aller Welt dazu auf, weil die Tarifverhandlungen, die durch einige Gewerkschaftsverbände und Gewerkschaften geführt werden, nur unsere

Spaltungen vertiefen und erleichtert dem Unternehmen die politische Attacke auf uns Arbeiterklasse und ermöglicht ihr Finanzpläne, die darin bestehen, noch mehr öffentliche Gelder zu verschlingen.

Es ist dringlich, diese Situation zu verändern. Deswegen rufen wir, Arbeiter/Innen der GM Brasilien, die Metallarbeitergewerkschaft von São José dos Campos, die CONLUTAS (Koordinierung der Kämpfe, Brasilien), alle Arbeiter/Innen, Gewerkschaften, Betriebsräte, Aktivist*innen auf, ein internationales Treffen zu veranstalten, auf dem wir gemeinsame Aktionspläne beraten, um der internationalen Wirtschafts- und Finanzkrise zu begegnen und unsere Arbeitsplätze, Arbeitsrechte und Arbeitsgehälter verteidigen, ohne zu Geiseln der Erpressungen derer zu werden, die uns immer schon ausgebeutet haben.

Arbeiter/Innen der GM von São José dos Campos - São Paulo

Metallarbeitergewerkschaft von São José dos Campos - São Paulo –
secretaria@sindmetalsjc.org.br

CONLUTAS - Koordinierung der Kämpfe von Brasilien – secretaria@conlutas.org.br

ELAC – Encontro Latino Americano e Caribenho de Trabalhadores – elac@elac.org.br